

Richtlinien für die digitale Datenübergabe

Version 2 – Dezember 2009

Inhalt:

Seite 2: Checkliste für PDF-Übergabe

Seite 3: PDF-Erzeugung

Seite 4: Checkliste für Übergabe offener Daten

Seite 5 – 10: detaillierte Erklärungen zur Datenübergabe

(Hinweis: In dem folgenden Text wird das Druckhaus Haspel kurz DHH genannt.)

Druckhaus Haspel Erlangen e.K.

Willi-Grasser-Straße 13a
91056 Erlangen

Telefon 09131 9200770
Telefax 09131 9200760
das@druckhaus-erlangen.de
www.druckhaus-erlangen.de



Checkliste für Übergabe von PDF-Files

☒ ... bitte vor Datenübergabe alle Punkte checken

- | | |
|--------------------------------|--|
| Format | <input type="radio"/> Einzelseiten <input type="radio"/> Doppelseiten
<input type="radio"/> als Seitengröße wurde das genaue, beschnittene Format angelegt
<input type="radio"/> das beschnittene Format wurde der Druckerei bekannt gegeben |
| Beschnitt | <input type="radio"/> 3 mm Beschnitt wurden angelegt |
| Grafikeffekte | <input type="radio"/> aufwendig konstruierte Grafikeffekte wurden beim DHH auf Verarbeitbarkeit getestet |
| Schriften | <input type="radio"/> alle verwendeten Schriften wurden in den PDF-File eingebettet
<input type="radio"/> nur MAC-Anwender: bei Texten wurde der Schriftstil im Untermenü nicht zusätzlich verändert (Fett, kursiv, usw.) |
| CMYK-Farben | <input type="radio"/> alle Seitenelemente wurden mit Farben des CMYK-Farbraumes aufgebaut |
| Gesamtfarbauftrag | <input type="radio"/> der Gesamtfarbauftrag von höchstens 320% wurde berücksichtigt |
| Sonderfarben | <input type="radio"/> die gewünschte Sonderfarbe wurde in der Druckerei bekanntgegeben
<input type="radio"/> eine Sonderfarbe entspricht in der Datei auch nur einer Farbdefinition |
| Aussparen/Überdrucken | <input type="radio"/> die diesbezüglichen Optionen wurden bei der Dateierstellung beachtet |
| Farbraum der Bilder | <input type="radio"/> alle Bilder wurden mit Farben des CMYK-Farbraumes definiert |
| Datenformat der Bilder | <input type="radio"/> bei allen Bildern handelt es sich um Tiff, EPS oder JPEG |
| Auflösung der Bilder | <input type="radio"/> alle Bilder haben eine hohe Auflösung (Idealwert: 300 dpi) |
| Farbprofile | <input type="radio"/> es wurden den Bildern keine Profile, Kennlinien, Transferfunktionen, Separationseinstellungen oder Postscriptfarbmanagement angehängt |
| Kontrollausdruck | <input type="radio"/> ein Kontrollausdruck mit dem Letztstand aller Seiten liegt den Daten bei |
| Farbverbindliche Proofs | <input type="radio"/> Vor- und Nachteil von farbverbindlichen Proofs wurde abgewogen |
| DHH-PDF-Vorgaben | <input type="radio"/> Vorgaben zur Erstellung der PDF (PDF/X-3) wurden berücksichtigt (siehe Seite 3) |



Erzeugung der PDF-Files

Für die Erzeugung von PDF-Files gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. So können je nach verwendeter Programmversion PDF-Files direkt aus dem Layoutprogramm geschrieben werden oder man geht den herkömmlichen Weg über einen Postscriptfile, der dann mittels Acrobat Distiller (PDF/X-3) oder mit den DHH-Voreinstellungen in einen PDF-File gerechnet wird. Aufgrund der verschiedenen Möglichkeiten schreiben wir keinen bestimmten Weg vor, wie sie Ihre PDFs zu erzeugen haben, sondern listen hier nur die für die problemlose Weiterverarbeitung wichtigen Punkte auf:

Druckeinstellungen

- Wenn es Ihr Layoutprogramm zulässt, erzeugen Sie Einzelseiten-PDF.
- Ihr PDF-File sollte die Datenmenge von 1 GB nicht überschreiten. Wenn möglich splitten Sie Ihr Dokument in »handliche« Pakete auf.
- Verwenden Sie nur kurze, klare Namen (höchstens 20 Zeichen) inklusive Seitennummer und benutzen Sie für die Namensvergabe keine Umlaute, Leer- und Sonderzeichen. Unterstriche »_« sind erlaubt (z.B.: AuftragXY_1_16.pdf).
- Legen Sie als Druckformat immer das beschnittene Seitenformat + 3 mm Beschnitt + 20 mm an.
- Zentrieren Sie Ihre Seite innerhalb dieses erweiterten Formates.
- Geben Sie rundum immer 3 mm Beschnitt dazu und Schneidemarken mit 8 Punkt Versatz.
- Benutzen Sie als PPD Acrobat Distiller.
- Stellen Sie eine Kompatibilität Acrobat 4.0 (PDF 1.3) her.
- Schalten Sie immer alle Einstellungen für Druckkennlinien, Transferfunktion und Rastereinstellung aus.

PDF/X-3 Joboptionen ändern

Am schnellsten und sichersten können Ihre PDF-Files weiterverarbeitet werden, wenn sie dem Standard PDF/X-3 entsprechen, oder Sie die DHH-Voreinstellungen verwenden (Download von unserer Website). Dabei sollten Sie aber im Acrobat-Distiller zwei für den Offsetdruck wichtige Voreinstellungen ändern:

1. Betten Sie immer alle Zeichensätze ein.
2. ab Acrobat 7: ändern Sie bitte bei Farbmanagement die Option »alle Farben in CMYK konvertieren« auf »Farbe nicht ändern«. Sie könnten mit dieser Option zwar tatsächlich alle ungewollten RGB-Bilder automatisiert in CMYK konvertieren, aber das Ergebnis würde im Vergleich zur herkömmlichen Konvertierung im Photoshop bedeutend schlechter (vergraut, farblos) ausfallen.



Checkliste für Übergabe offener Daten

☒ ... bitte vor Datenübergabe alle Punkte checken

- | | |
|--------------------------------|--|
| MAC oder Windows | <input type="checkbox"/> das verwendete Betriebssystem wurde der Druckerei bekannt gegeben |
| Programme | <input type="checkbox"/> das verwendete Layoutprogramm wurde der Druckerei bekannt gegeben |
| Format | <input type="checkbox"/> wenn möglich, wurden Einzelseiten angelegt
<input type="checkbox"/> als Dokumentgröße wurde das genaue, beschnittene Format angelegt
<input type="checkbox"/> das beschnittene Format wurde der Druckerei bekannt gegeben |
| Beschnitt | <input type="checkbox"/> wo nötig, wurden 3mm Beschnitt angelegt |
| Grafikeffekte | <input type="checkbox"/> aufwendig konstruierte Grafikeffekte wurden beim DHH auf Verarbeitbarkeit getestet |
| Schriften | <input type="checkbox"/> alle verwendeten Schriften wurden beigelegt
<input type="checkbox"/> nur MAC-Anwender: bei Texten wurde der Schriftstil im Untermenü nicht zusätzlich verändert (Fett, kursiv, usw.) |
| CMYK-Farben | <input type="checkbox"/> alle Seitenelemente wurden mit Farben des CMYK-Farbraumes aufgebaut |
| Gesamtfarbauftrag | <input type="checkbox"/> der Gesamtfarbauftrag von höchstens 320% wurde berücksichtigt |
| Sonderfarben | <input type="checkbox"/> die gewünschte Sonderfarbe wurde in der Druckerei bekanntgegeben
<input type="checkbox"/> eine Sonderfarbe entspricht nur einer Farbdefinition |
| Aussparen/Überdrucken | <input type="checkbox"/> die diesbezüglichen Optionen wurden bei der Dateierstellung beachtet |
| Farbraum der Bilder | <input type="checkbox"/> alle Bilder wurden mit Farben des CMYK-Farbraumes definiert |
| Datenformat der Bilder | <input type="checkbox"/> bei allen Bildern handelt es sich um Tiff, EPS oder JPEG |
| Auflösung der Bilder | <input type="checkbox"/> alle Bilder haben eine hohe Auflösung (Idealwert: 300 dpi) |
| Farbprofile | <input type="checkbox"/> es wurden den Bildern keine Profile, Kennlinien, Transferfunktionen, Separationseinstellungen oder Postscriptfarbmanagement angehängt |
| Kontrollausdruck | <input type="checkbox"/> ein Kontrollausdruck mit dem Letztstand aller Seiten liegt den Daten bei |
| Farbverbindliche Proofs | <input type="checkbox"/> Vor- und Nachteil von farbverbindlichen Proofs wurde abgewogen |
| Dateinamen | <input type="checkbox"/> die Dateinamen wurden beim CD-Brennvorgang nicht verändert |



Details zur Datenübergabe

Ein sehr bedeutender Schritt auf dem Weg zu Ihrem idealen Druckprodukt ist sicherlich die Übergabe Ihrer Daten in die Druckerei. Doch gerade hierbei kommt es oft zu kleineren und größeren Missverständnissen. Dabei wäre es leicht, zusätzliche Kosten, Terminüberschreitungen und unzufriedenstellende, wenn nicht sogar fehlerhafte Druckergebnisse zu vermeiden. DHH hilft Ihnen dabei und begleitet Sie mit den unten angeführten Hinweisen und Tipps von Beginn an durch die Welt der Datenaufbereitung. Auch wenn Sie kein DTP-Profi sind, werden Sie mit uns als Partner zu dem Druckergebnis Ihrer Vorstellung kommen. Und graue Haare lassen wir den anderen wachsen.

Persönliche Beratung

Natürlich lassen wir Sie jetzt mit dieser Anleitung zur Datenübernahme nicht alleine stehen. Unsere Spezialisten stehen Ihnen bei jedem Problem mit Rat und Tat auch persönlich zur Verfügung. Rufen Sie einfach an!

Lieferung von PDF

Das Datenformat PDF (Portable Document Format) hat mehrere Vorteile. Einerseits brauchen Sie nicht alle Seitenelemente wie Bilder, Logos, Grafiken und den kompletten Satz für die Druckerei zusammenzustellen, was wiederum bedeutet, dass man sich auch das spätere, den Terminplan oft ziemlich strapazierende Nachsenden bei fehlenden Files erspart. Zum anderen handelt es sich bei PDF um relativ geringe Datenmengen, die Sie versenden müssen und wir beim DHH können die Files mittels Ausschussprogramm direkt und ohne weitere Zusatzkosten zum fertigen Druckbogen zusammenstellen. Dabei sollten Sie jedoch wissen, dass die Druckerei nur bedingt in ihre gelieferten PDF-Files eingreifen kann, Sie also unter Umständen Korrekturen selbst durchführen und neue PDF schicken müssen. Im PDF eingebaute reprotechnische Fehler verursachen Mehraufwand.

Lieferung offener Daten

Sie können uns Ihre fertigen Daten natürlich auch in offener Form zur Verfügung stellen. Dann übernehmen wir für Sie die Erzeugung der PDF-Files. Beachten Sie bitte dabei, dass Sie wirklich alle Elemente einer Seite inklusive aller verwendeten Schriften mitschicken, um ein nachträgliches Anfordern und damit verbundene Terminverzögerungen zu vermeiden.

Datenkontrolle

Grundsätzlich prüfen wir Ihre eingehenden Daten auf folgende 5 Punkte: richtiges Format, angelegter Beschnitt, fehlende Schriften, verwendete Sonderfarben und Farbraum der Bilder. Haben Sie sich an die Hinweise dieses Schriftstückes zur korrekten Datenübergabe gehalten, entstehen Ihnen daraus keinerlei Mehrkosten. Sind jedoch Korrekturen notwendig, so müssen wir Ihnen diese in Rechnung stellen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht alle Möglichkeiten Ihrer Programmeinstellungen überprüfen können. Einstellungen, die nicht die oben genannten 5 Punkte betreffen, liegen ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich.



Details zur Datenübergabe

Mac oder Windows?

Für unsere Profis der Druckvorstufe spielt es keine Rolle, unter welchem Betriebssystem sie Ihre Drucksachen erstellen wollen. Mehr Einfluss auf eine problemlose Weiterverarbeitung Ihrer Daten hat vielmehr die große Palette an Programmen, die mal mehr, mal weniger gut für den Druckbereich geeignet sind. Aber dazu mehr im nächsten Punkt. Wichtig für eine rasche Abwicklung Ihres Auftrages ist jedoch, dass Sie uns gleich bei der Datenübergabe das verwendete Betriebssystem (Mac oder Windows) bekanntgeben, damit Ihre Daten bei uns nicht »fremd gehen«.

Programme

Für die Verwendung in der Druckindustrie gut geeignete Programme sind Quark XPress, InDesign, Freehand, Illustrator, PageMaker oder CorelDraw. Erstellen Sie Ihre Daten in einem dieser Programme, können Sie auf eine gute Weiterverarbeitung beim DHH zählen. Wenn Sie zur Erstellung Ihrer Layouts Programme aus dem Microsoft Office Bereich wie z.B. MS-Word, Excel, Access, Publisher oder Power Point verwenden, kann es vorkommen, dass Ihre Daten durch unsere Experten in der Vorstufe erst an den automatisierten Workflow angepasst werden müssen. Diese Programme wurden grundsätzlich nicht für die Druckindustrie entwickelt.

Seitenanzahl

Bitte legen Sie keine allzugroßen Dateien (Obergrenze: 1 GB pro Datei) an. Besonders wenn Ihr Layout sehr viele Bilder und Logos beinhaltet, wird der Umgang mit diesen sehr schnell unpraktikabel und jede Zwischen-sicherung, Aktualisierung und auch sonstige Bearbeitung dauert dann unnötig lange oder führt manchmal auch zu Programmabstürzen. Bitte unterteilen Sie vielseitige Druckprodukte in »handliche« Abschnitte auf mehrere Dokumente.

Format

Legen Sie Ihr Layout im genauen Endformat und wenn möglich als Einzel-seiten an. Eine Doppelseite besteht dann aus zwei Einzelseiten.

Beschnitt

Beinhaltet Ihr Dokument Elemente, die bis an den beschnittenen Seiten-rand reichen, so ziehen Sie diese bitte 3 mm über den Rand hinaus.

Grafikeffekte

Gehen Sie bitte davon aus, dass nicht jede Art von Filtern und Effekten, die Ihnen Ihr Programm ermöglicht, auch reproduzierbar ist. Gleiches gilt für aufwendig konstruierte Strukturen, Füllmuster, Verläufe und Transpa-renzen. Es kann vorkommen, dass Seiten mit solchen Grafikeffekten vom automatischen Workflow ausgeschieden werden und Mehraufwand entsteht, um die Ursache zu finden und zu beheben. Vermeiden Sie Mehraufwände und Terminverzögerungen schon im Vorfeld, indem Sie uns Probedateien schicken, die wir auf ihre Verarbeitbarkeit testen und gegebenenfalls Problemlösungen erarbeiten.



Details zur Datenübergabe

Schriften

Schicken Sie immer alle verwendeten Schriften mit zum DHH und achten Sie darauf, dass bei Postscriptfonts sowohl die Printer- als auch die Screenfonts dabei sind. Bitte vermeiden Sie, bestehende Schriften mit diversen Editionsprogrammen zu verändern. Es kann nicht garantiert werden, dass diese Veränderungen von jedem RIP erkannt und in der Folge richtig gedruckt werden (z.B.: Euro-Zeichen). Auf keinen Fall sollten MAC-Anwender Ihren Text über diverse Schriftstilenüs verändern. Verwenden Sie hierfür ausschließlich die extra dafür entwickelten Schriftschnitte. Ein Beispiel: Anstatt die Schrift »Helvetica« auf fett und kursiv zu stellen, verwenden Sie den Schriftschnitt »Helvetica Bold Oblique«.

CMYK-Farben

Da grundsätzlich alle Ihre selbst angelegten Farben bei der Plattenbelichtung in den CMYK-Farbraum umgerechnet werden, definieren Sie bitte schon von Beginn der Layouterstellung an alle Farben ausschließlich im CMYK-Farbraum. Nur auf diesem Weg haben Sie es in der Hand, welche CMYK-Werte später gedruckt werden. Das Gleiche gilt natürlich auch für platzierte Logos, Bilder und Grafiken.

Sonderfarben

Bitte geben Sie uns gleich bei der Auftragserteilung bekannt, welche Sonderfarben Sie gedruckt haben möchten. Die genaue Bezeichnung der Farbe geht oft nicht aus dem Dokument hervor und wir sparen uns kostbare Zeit bei der Bestellung der Farben. Verwenden Sie für verschiedene Seitenelemente, in denen Ihre Schmuckfarbe vorkommt, immer die exakt gleich definierte Farbe.

Aussparen / Überdrucken

Eine der häufigsten Fehlerquellen sind falsche Einstellungen bei den Überfüllungsarten »aussparen« oder »überdrucken«. Hier zum besseren Verständnis eine kurze Erklärung anhand zweier übereinander liegender Objekte: Wird das oben liegende Seitenelement (Text oder Farbfläche) auf »überdrucken« gestellt, so druckt es auf das darunter liegende Element, ohne dieses auszuspären. Das heißt, die CMYK-Werte des oben liegenden Objektes addieren sich mit den CMYK-Werten des darunter liegenden Objektes. Wird ein oben liegendes Objekt auf »aussparen« gestellt, so spart dieses die Farben des darunter liegenden Objektes aus. Das heißt, das oben liegende Objekt druckt dort auf das Papierweiß. Allgemein werden schwarze Laufftexte deshalb auf »überdrucken« gestellt, farbige Elemente zumeist auf »aussparen«. Es liegt aber natürlich rein im Ermessen des Grafikers, ob er seine einzelnen Seitenelemente überdrucken lassen will, oder nicht. Bitte beachten Sie diese Einstellungen auch bei Logos und Grafiken. Eine Überprüfung Ihrer Einstellungen erfolgt beim DHH nicht automatisch, kann jedoch auf Ihren Wunsch hin in die Auftragsbestellung aufgenommen werden.



Details zur Datenübergabe

Farbraum der Bilder

Um Ihre Daten problemlos in unsere standardisierten Arbeitsabläufe einzubinden, legen Sie Ihre Bilder bitte grundsätzlich mit den 4 Druckfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz an. Das heißt, entweder im CMYK-Farbraum, als Duplex, Graustufe oder Bitmap. Passen sie bei Duplex auf, dass Sie bei jeder Farbe immer 100% Farbton einstellen, den Sie über Gradationskurven wie gewollt reduzieren können. Bei Druckaufträgen mit Sonderfarben sind natürlich dementsprechende Abweichungen vom CMYK-Farbraum erlaubt. Andere Farbräume, insbesondere alle RGB, bedürfen einer kostenpflichtigen Nachbearbeitung durch unsere Repro-Profis. Gerne übernehmen wir für Sie die korrekte Transformation in den CMYK-Farbraum. Speichern Sie in die RGB-Bilder immer den verwendeten RGB-Arbeitsfarbraum mit ab.

Gesamtfarbauftrag

Bitte achten Sie bei Ihren Dateien darauf, dass der Gesamtfarbauftrag von 320% nicht überschritten wird. Der Gesamtfarbauftrag ergibt sich aus der Addition der Prozentwerte der 4 gedruckten Farben. 100% Cyan + 80% Magenta + 20% Gelb + 15% Schwarz ergibt demnach einen Gesamtfarbauftrag von 215%.

Datenformat der Bilder

Speichern Sie Ihre Bilder als TIFF, EPS oder JPEG ab. Bei Dateiformaten wie Photoshop, GIF, PICT oder DCS könnte eine kostenpflichtige Nachbearbeitung notwendig werden.

Farbprofile

Fügen Sie Ihren Druckdaten bitte keine Kennlinien, Transferfunktionen, Separationseinstellungen oder Postscript-Farbmanagement bei. Jede von Ihnen gewünschte Farbsteuerung muss schon in den Daten eingerechnet sein. Hängen Sie deshalb Ihren CMYK-Bildern auch keine ICC-Profile an. Ausnahme bildet – wie oben beschrieben – der Arbeitsfarbraum bei RGB-Bildern, der für die spätere Transformation in den CMYK-Farbraum gebraucht wird.

Auflösung der Bilder

Erzeugen Sie idealerweise Bilder in Originalgröße (100% im Layout) mit einer Auflösung von 300 dpi. Beachten Sie, dass jeder Vergrößerungssprung im Layout eine niedrigere Auflösung und damit einen Qualitätsverlust ergibt. Bitmap-Bilder sollten eine vielfach höhere Auflösung aufweisen, um unschöne Sägezahneffekte zu vermeiden. Verwenden Sie niedrig aufgelöste Bilder nur dann, wenn Sie bewusst eine schlechte Bildqualität in Ihrem Druckprodukt in Kauf nehmen. Ein nachträgliches Bearbeiten der Bilder, wie die Auflösung hochrechnen, Schärfen und Kontrast steigern, ist nicht nur zeitaufwändig, sondern bringt auch kaum nennenswerte Verbesserungen.



Details zur Datenübergabe

Tonwertzunahmen

Die Tonwertzunahmen unserer Druckmaschinen liegen in der empfohlenen Toleranz des Prozessstandard Offsetdruck. Prinzipiell sind diese Werte als Durchschnittswerte bei Standardproduktionen zu sehen. Schwankungen sind durch Fertigungstoleranzen der Gummituch-, Farb- und Papierzulieferindustrie möglich.

Bandbreite der Sollwerte laut Prozessstandard Offsetdruck für Papierklasse 1 und 2 bei FD = 50%, für 70er Raster

Cyan	11% – 14% – 17%
Magenta	11% – 14% – 17%
Yellow	11% – 14% – 17%
Schwarz	14% – 17% – 20%

Bandbreite der Sollwerte laut Prozessstandard Offsetdruck für Papierklasse 3 bei FD = 50%, für 70er Raster

Cyan	14% – 17% – 20%
Magenta	14% – 17% – 20%
Yellow	14% – 17% – 20%
Schwarz	17% – 20% – 23%

Bandbreite der Sollwerte laut Prozessstandard Offsetdruck für Papierklasse 4 und 5 bei FD = 50%, für 70er Raster

Cyan	17% – 20% – 23%
Magenta	17% – 20% – 23%
Yellow	17% – 20% – 23%
Schwarz	20% – 23% – 26%

Papierklasse 1: Bilderdruck glänzend gestrichen

Papierklasse 2: Bilderdruck matt gestrichen

Papierklasse 3: LWC Rollenoffset

Papierklasse 4: Offset weiß ungestrichen

Papierklasse 5: Offset gelblich ungestrichen

Kontrollausdruck

Legen Sie bei Datenübergabe immer einen Kontrollausdruck bei, der dem aktuellen Letztstand Ihres Druckproduktes entspricht. Fehlen die Ausdrücke, kann das DHH die Richtigkeit Ihres Druckproduktes auf dem weiteren Verarbeitungsweg nicht kontrollieren. Verwechseln Sie bitte einen Kontrollausdruck nicht mit einem farbverbindlichen Proof. Mehr dazu im nächsten Punkt.



Details zur Datenübergabe

- Farbverbindliche Proofs** Proof oder nicht Proof? Das ist hier die Frage. Zur Entscheidungsfindung ein kleiner Tipp: Verzichten Sie getrost auf farbverbindliche Proofs, wenn Sie sicher sind, dass Ihnen das Zusammenspiel zwischen Ihren Monitoreinstellungen, Monitorprofilen, Art der Videokarte, Art des Systemfarbmanagements, Ihrem Umgebungslicht, Ihren verwendeten Programmen, eingesetzten ICC-Profilen und den unterschiedlichen Druckzunahmen bei verschiedenen Papieren ein genaues Fortdruckergebnis zeigt. Die Verantwortung für dieses Ergebnis liegt dann jedoch auch ausschließlich bei Ihnen. Kommen Ihnen nun aber doch etwas Zweifel, so übernehmen gerne wir das Farbmanagement, indem wir Ihre Daten vor dem Druck nach Normwerten proofen, wir Ihnen damit noch die Möglichkeit für Korrekturen bieten und gleichzeitig ein nahezu identisches Druckergebnis liefern können. Entscheiden Sie selbst. Bitte beachten Sie, dass herkömmliche Ausdrücke von Laser- oder Tintenstrahldruckern, die üblicherweise im Office-Bereich eingesetzt werden, kaum ein korrektes Fortdruckergebnis simulieren können – auch nicht beim Einsatz von ICC-Profilen.
- Datenträger** DHH übernimmt Ihre Daten auf allen gängigen Datenträgern wie USB-Stick, DVD und natürlich CD-ROM. Beschriften Sie bitte Ihre Datenträger und legen Sie einen Ausdruck des Inhaltes Ihres Datenträgers bei.
- CDs brennen** Achten Sie bitte darauf, dass beim Brennen Ihrer Daten die Dateinamen nicht verändert oder gekürzt werden, da ansonsten die Verknüpfungen im Layoutprogramm verloren gehen. Das führt zu einer zeitaufwändigen Neuordnung der Bilder und Logos in der Druckerei. Wegen oft sehr ähnlicher Dateinamen besteht außerdem die Gefahr einer falschen Zuordnung. Prüfen Sie auf jeden Fall die Richtigkeit der Seiten auf den Plotts oder in den PDF-Dateien.
- Server** Wir stellen Ihnen einen Server auf unserer Website zur Verfügung. Die Zugangsdaten für unseren Server erhalten Sie telefonisch bei uns. Schicken Sie bei einer Übertragung immer ein Begleit-Fax oder e-Mail an uns, aus dem ganz klar hervorgeht, wie Ihre Daten heißen und dass Sie unseren Server für den Datentransfer benutzt haben.
- e-Mail** Ebenfalls können Sie uns Ihre Daten per e-Mail senden – vorausgesetzt sie sind nicht zu groß. DHH macht Ihnen diesbezüglich keine Beschränkung, jedoch sollten Sie mit Ihrem Provider klären, wo die Obergrenze für Ihre e-Mails liegt. Benützen Sie bitte folgende e-mail-Adresse: info@druckhaus-er.de oder die Ihres Kundenbetreuers.
- Offene Fragen** Dieses Schriftstück soll Ihnen helfen, Ihr Druckprodukt von Anfang an für die kostengünstigste Weiterverarbeitung beim DHH aufzubereiten. Uns ist aber schon klar, dass dieses Schriftstück nicht alle Bereiche der Druckindustrie abklären kann und eventuell für Sie die eine oder andere Frage unbeantwortet bleibt. Bitte scheuen Sie nicht davor zurück, uns mit offenen Fragen oder Problemstellungen zu konfrontieren. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen auch verzwickte Aufgabenstellungen zu diskutieren und zu meistern.

